

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.

Soeben ist erschienen:

## Düringer-Hachenburg Handelsgesetzbuch

Dritter Band, Lieferung 5.

Mk. 2.50 ord.

Mk. 1.75 bar.

= Freiexemplare 11/10. =

Die Fortsetzungen sind heute über Leipzig expediert.

Lieferung 6

erscheint als Schlusslieferung in Kürze, mit  
dieser ist das Werk dann abgeschlossen.

Mannheim, 11. Februar 1905.

J. Bensheimers Verlag.

Ⓩ

Unter der Presse befindet sich:

Speltz, Alex

## Der Ornamentstil

== **Lieferung 4.** ==

Wir bitten um erneute Verwendung  
für dieses Werk. Bestellzettel anbei.

Berlin u. New York, 10. Februar 1905

Hochachtungsvoll

Bruno Hessling

G. m. b. H.

Ⓩ

Soeben erschienen:

P. T.

## DER JUDE

in den deutschen Dichtungen des 15., 16. und 17. Jahrhunderts

von OSKAR FRANKL.

Oktav, 9 Druckbogen, modern broschiert, ord. Mk. 2.—, (K 2.40) à c. Mk. 1.40, (K 1.68), bar Mk. 1.20 (K 1.44) und 10+1. In elegantem Geschenkbande ord. Mk. 3.—, (K 3.60), Mk. 2.—, (K 2.40) no. bar, und 10+1 unter Berechnung des Einbandes für das Freiexemplar.

Dieses Werk ist auf literarischem Gebiete eine Neuheit, da bis nun noch niemals in solch zusammenfassender Weise über einen Zeitraum von 300 Jahren die Stellungnahme der deutschen Dichter zu den Juden und zum Judentume behandelt wurde.

Es muss von grossem Interesse sein, nachlesen zu können, wie sich die bedeutendsten Dichter obigen Zeitraumes, ein Hans Sachs, Ayrer, Martin Luther, Fischart, Grimelshausen, Reuchlin, Gryphius, Buchholz, Moscherosch etc. zur Judenfrage verhielten.

Für dieses Werk ist ein grosser Interessentenkreis vorhanden, in erster Linie bietet es den Fachgelehrten, wie Literarhistorikern, Deutschprofessoren, den jüdischen Gelehrten, vor allen den Rabbinern, besonderes Interesse; weiter kommen in Betracht alle grossen Bibliotheken, dann die konfessionellen Bibliotheken, nicht allein die jüdisch-konfessionellen, sondern auch die der verschiedenen christlichen Bekenntnisse, da ja die Judenfrage heute von aktueller Bedeutung ist, und ersuche ich daher auch katholische Handlungen um Beachtung dieser interessanten Neuheit und um Ihre rege Verwendung für dieselbe.

Eben deshalb, weil heute fast jeder zur Judenfrage Stellung nimmt, ist auch jeder gebildete Laie Interessent dieses anregend und gemeinverständlich geschriebenen Buches.

Auch für die Anhänger der Ihnen gewiss nicht unbekannt gebliebenen, unter den Juden in den letzten Jahren stark angewachsenen jüdisch-nationalen Bewegung, die sich Zionismus nennt, muss dieses Werk von grossem Interesse sein, weshalb ich Sie auf diesen grossen Kundenkreis in allen Schichten der jüdischen Bevölkerung ganz besonders aufmerksam mache. Ich bitte zu verlangen, unverlangt sende ich nicht.

In Hochachtung

M.-Ostrau,

Februar 1905.

R. Papauschek.